

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 8: Büro- und Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office and administration buildings

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

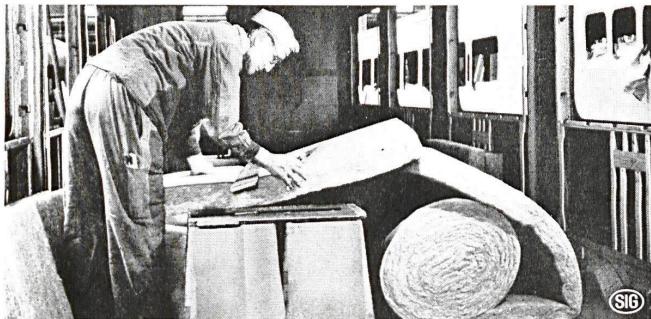
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

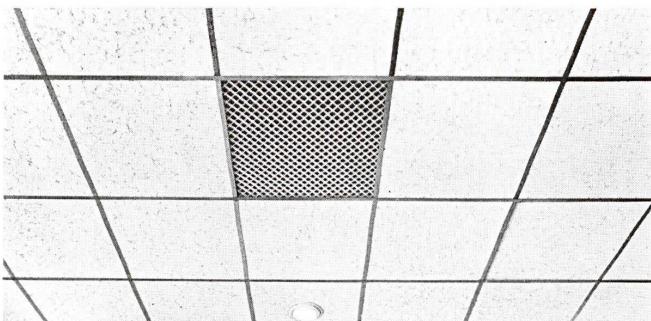
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

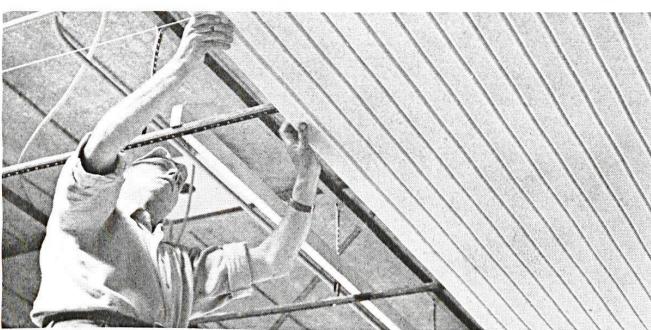
Beratung für alle Ihre Probleme der Lärmbekämpfung



ULTRALITE Isoliermatte, langfaserig, erschütterungsfest und unbrennbar



ULTRACOUSTIC Schallschluckplatte, ungelocht, unbrennbar, hier in Hängerrost



DAMPA Metalleckenpaneel, demontierbar in Akustik- und Ventilationsdecken

**Benutzen Sie unseren
technischen Dienst für
die Lösung Ihrer Pro-
bleme auf den ver-
schiedenen Gebieten
der Lärmekämpfung!**

GARTENMANN ISOLATIONEN

C.Gartenmann & Cie AG

Bern / Basel / Zürich / Genève / Fabrik und Lager in Zollikofen-BE

gelöst worden. Darüber hinaus sind auch hier keine Veränderungen eingetreten.»

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß bei entsprechender Vorbereitung und Verwendung geeigneter Rohmaterialien mit der erwähnten Maschine einwandfreie Beschichtungen von Beton vorgenommen werden können.

Als besonders geeignet erwies sich ein Beton, der pro Kubikmeter 30 kg Zement enthält. In jedem Fall muß beachtet werden, daß der Beton gut abgebunden ist. Nach Möglichkeit sollen 28 Tage vergangen sein. Die Betonschicht, die trocken sein soll, muß 5 cm betragen. H.H.

Neuer Schaumholzplastik- Fußbodenbelag

Gefühl elastischen Gehens

In zwei eben fertig gewordenen New Yorker Hochhäusern ist erstmals ein Schaumholzplastik-Fußbodenbelag eingebaut worden. Dabei handelt es sich um Raspelholzfaser und Kurzsplitter, die mit elastischen Kleinstplastikwürfeln und «punktzen» zu einer zähen, später erhärtenden, aber elastisch bleibenden Fußbödenplastik gemischt werden. Der mit einer gläsernen Bindemasse auf eine Grundmatte aufgetragene Fußbodenbelag wird auf dieser Matte 1½ bis 3 cm stark aufgetragen und unter «Luftstromzusatz» verlegt. Das heißt, unter die poröse Grundmatte wird ein mittelstarker Luftstrom geschickt, der in die nach einem besonderen Verfahren ausgewalzte Schaumholzplastiksicht allmählich eindringt und sie mit beständigen kleinen Luftblasen «polstert» und sättigt. Dann muß der Fußbodenbelag 24 Stunden erstarren. Er wird aber nicht so hart wie Isolierbeläge und ist weicher als andere neuere Fußbodenbeläge. Die Bewohner haben stets ein Gefühl elastischen Gehens. Der Fuß sinkt natürlich nicht ein wie in einen Teppich, aber der Fußboden ist unmerklich weich.

Warmluftkissen-Bodenheizung

Mit dem von amerikanischen Fachzeitschriften als «fortschrittlichste Fußbodenentwicklung des Jahrhunderts» bezeichneten Schaumholzplastikbelag kann eine ebenfalls neuartige Fußbodenheizung kombiniert werden. Ein Warmluftgebläse preßt zwischen Grundmatte und elastischem Schaumholzplastikbelag mit einem Regler dem Hitzegrad nach wählbare Warmluft, die mehr als 24 Stunden unter dem Zimmerfußboden bleibt, weil sie infolge hermetisch schließender Dichtungsstreifen an den Zimmerwandkanten nicht entweichen und sich nur sehr langsam abkühlen kann. Der neue Fußbodenbelag erwies sich als ausgezeichneter Wärmeleiter zum Zwecke einer Zimmerbeheizung. Vorerst sind Schaumholzplastik-Fußbodenbelag mit Warmluftkissen-Unterheizung selbst für amerikanische Verhältnisse etwas kostspielig. Da aber die Beheizungsmethode äußerst geringen Aufwand und unbedeutende Kosten erfordert, begann der Schaumholzplastik-Fußbodenbelag sich vorerst einmal in einem 36- und 42stöckigen Bau durchzusetzen.

Auf der nächsten europäischen Maschinenmesse sollen die zur Herstellung und Verlegung dieser Fußböden erforderlichen Maschinen gezeigt werden. H. Wells

Buchbesprechungen

Große Zeiten und Werke der Architekten

In deutscher Sprache herausgegeben von Hans F. Baeßler.

Bibliographische Angaben siehe bei den Einzelbänden. Subskriptionspreis bei fester Bestellung der ganzen zwölfbändigen Reihe bis Herbst 1963 je Band DM 26.—. Verlag Otto Maier, Ravensburg.

- Band 1: Architektur der Griechen
- Band 2: Architektur der Römer
- Band 3: Frühchristliche und byzantinische Architektur
- Band 4: Architektur des frühen Mittelalters
- Band 5: Architektur der Gotik
- Band 6: Architektur der Renaissance
- Band 7: Architektur des Barock und Rokoko
- Band 8: Moderne Architektur
- Band 9: Architektur der Chinesen und Inder
- Band 10: Architektur Amerikas vor Kolumbus
- Band 11: Architektur des westlichen Islams
- Band 12: Architektur der Japaner

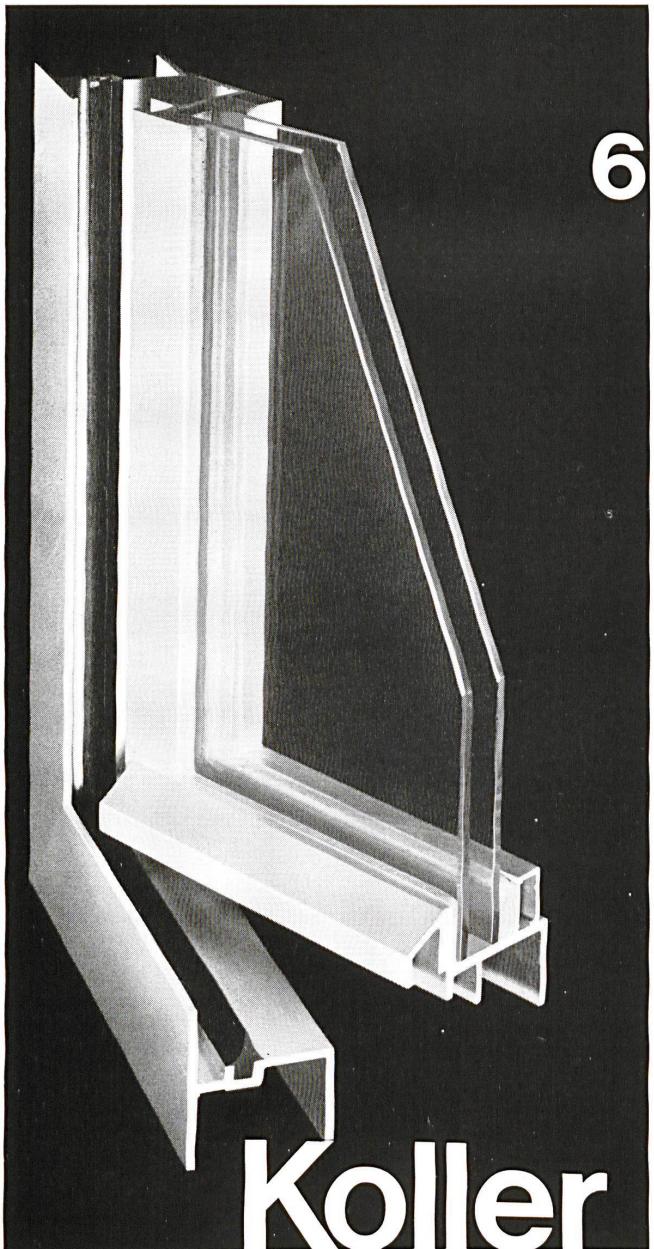
Diese neue, zwölfbändige Reihe zur Geschichte der Architektur stellt neben die Entwicklung der abendländischen Baukunst in spannungsreicher Kontrastierung auch die Bauentwicklung in anderen Kulturbereichen dar. Die Entwicklung der Baukunst in der ganzen Welt zu zeigen bedeutet nichts weniger, als eines der wesentlichsten Kapitel der Menschheitsgeschichte aufzuschlagen. Jede Stilepoche verrät das Denken ihrer Zeit; politische, religiöse und technische Entwicklungen haben sie geformt, die verschiedenen Kulturbereiche treten zueinander in Beziehung und beeinflussen sich gegenseitig; ständig geht die Entwicklung weiter.

Hier wird nun ein neuartiger Überblick gegeben, und die Autoren sind Kapitäne auf ihrem Gebiet, Professoren amerikanischer Universitäten. Fachleute sind auch die Bearbeiter und Übersetzer der deutschsprachigen Ausgabe. Ihnen ist es gelungen, aus der verwirrenden Fülle das wirklich Wesentliche auszuwählen, es wissenschaftlich fundiert und doch allgemein verständlich darzubieten und mit sorgfältig ausgewähltem Bildmaterial anschaulich zu machen. Da alle zwölf Bände ähnlich angelegt sind, wird das vergleichende Studium leicht. Anmerkungen, Begriffserklärungen, Verzeichnisse der bedeutendsten internationalen Literatur und ausführliche Stichwortregister am Ende jedes Bandes ermöglichen eine eingehende Lektüre und die Verfolgung besonderer Interessen. Dieses Werk wurde als Grundlage und Auslese geschaffen: für Stu-

Neue Koller-Standardprofile

mit flexibler Original Koller-Dichtung
für alle Fenstertypen.
Fugendicht, stark im Profil, glattflächig
und modern.
Auch in isolierter Ausführung lieferbar

Metallbau Koller AG
Bahnhof Muttenz Tel. 061 53 2553



denten, Architekten, Professoren und Lehrer, aber auch für jeden interessierten Leser, der sich gerne mit der Baukunst, ihrer Geschichte und ihren Formen als Ausdruck des menschlichen Geistes befaßt oder der seine Reiseeindrücke vertiefen oder wirkliche Erlebnisse vorbereiten will.

Architektur der Römer

Große Zeiten und Werke der Architektur, Band II. Von Frank E. Brown, bearbeitet von A. von Boroevic. In deutscher Sprache herausgegeben von Hans F. Baeßler. 114 Seiten mit 100 Abbildungen auf 64 Tiefdrucktafeln. Verlag Otto Maier, Ravensburg. Halbleinen DM 28.—.

Der Ansatzpunkt dieser Untersuchung ist neuartig: Der Autor geht von der Beziehung von Ritual und Raum aus und zeigt, wie die römische Architektur ihre Hauptaufgabe darin sah, den Raum um ein bestimmtes Ritual zu ordnen, wie das Ritual schon die Architektur mit einschloß. Diese Architektur will Erfahrung und menschliches Verhalten als Aktion und Reaktion in bewältigte Maße, in gegliederte Formen umsetzen.

Neben der Entstehung aus diesen Riten und den altrömischen Lebensgewohnheiten werden die Wurzeln bei den Etruskern gezeigt, griechische und römische Einflüsse analysiert. Auch der Übergang zu der frühchristlichen Bauepoche wird besprochen. Dann werden die typischen Formmerkmale in ihrer Entwicklung deutlich gemacht: zunächst das geweihte Haus in seinem heiligen Bezirk als Urform des römischen Tempels, dann das altrömische Wohnhaus mit seiner streng geordneten Formenwelt. Diese spezifischen Formen, als Gestaltung des Raumes durch Umschließung und Polarisation, waren die Grundlage für die größten Bauten des öffentlichen Lebens: Versammlungsplatz und Regierungsgebäude, Tor- und Mauerbauten. Eine genaue Städteplanung mit exaktem Straßennetz vervollständigt die architektonische Gestaltung des Lebensraumes. Zu allen Beispielen werden ausführliche Angaben über Baumaterial und Baupraxis der Zeit gegeben.

Die hellenistische Architektur, ein Beispiel für gesittete Eleganz und experimentierte Freiheit, brachte in der folgenden Zeit große Veränderungen, auch neue Formen und Techniken, unter anderem die Vollkommenung des hölzernen Hängewerkes und die Entwicklung der Bogen und Tonnengewölbe. Neu war auch die Basilika, und jetzt entstanden die großen Bäder und Monumentalstraßen. Aus der Fülle der erhaltenen Beispiele wird eine sorgfältige und typische Auswahl in Bildern gezeigt.

Auch auf die Gartenarchitektur wird hingewiesen, auf die neuentdeckte Funktion der Landschaft als Bühne und die daraus entstehenden Forderungen an den Villenbau. Das Kaiserreich brachte weniger konstruktive Neuerungen als einen verstärkten Ausbau der vorhandenen Formen zu typischen Beispielen der römischen Macht. Besonders fällt daneben die Verfeinerung der Oberflächenbehandlung auf, die durch neue Materialien möglich wurde. Der Tempel, als Sinnbild der Verbindung von Religion und öffentlichem Leben, blieb die beherr-

schende Form der römischen Architektur – die besonderen Gründe sind sehr interessant nachzulesen. Neue Aufgaben wurden der Architektur durch die zahlreichen Städtegründungen gestellt, und immer größere und monumentalere Arbeiten konnten in der Blütezeit des Imperiums bewältigt werden. Originelle Leistungen zeigt besonders der immer wichtiger werdende Theaterbau.

Als typische und meisterhafte Beispiele dieser Zeit werden das Pantheon, einer der Höhepunkte abendländischer Baukunst überhaupt, Ausdruck ganz neuer architektonischer und philosophischer Vorstellungen, und Hadrians berühmte Villa in Tivoli als ganzer Kosmos der römischen Architektur kurz vor ihrem Untergang ausführlich dargestellt.

Die folgende Zeit weist deutlich eine Sinnentleerung der überlieferten Formen auf, aber schon zeigten die frühchristlichen Architekten neue Wege. So endete diese große Entwicklung, während gleichzeitig eine neue Epoche aus ihr erwuchs. Dieses ausführliche Résumé hat die wichtigsten Punkte dieses interessanten Buches skizziert. Präsent und flüssig geschrieben, von hervorragenden Bildern begleitet, gibt es einen aufschlußreichen Überblick über eine der wichtigsten Epochen der Baugeschichte.

Siedlungen und Städte

Von H. Bruckmann und anderen. Architekturwettbewerbe, Heft 34. 140 Seiten. Karl-Krämer-Verlag, Stuttgart. DM 21.80.

Der Städtebau pendelt seit Jahren im gleichen bekannten Geleise hin und her. Erist lediglich eine Methode, die drohende Katastrophe zu vermeiden: das Verkehrschaos.

Das Auto, der Verkehr verlangen heute einen unverhältnismäßig hohen Tribut, die menschlichen Bedürfnisse kommen zu kurz. In allen Wettbewerben kommt jedoch zum Ausdruck, wie sehr es nicht tut, vor allem für den Menschen eine gute Behausung und Umwelt zu schaffen.

Schade, daß so viel ideelles Gedankengut an der Sturheit, Zähigkeit und Engstirnigkeit demokratischen Denkens auf der Strecke bleibt und so die Hälfte da regiert, wo im Sinne des Menschen nur ganze Lösungen angestrebt werden müßten.

Das Heft bringt einige Wettbewerbe und eine ausgezeichnete systematische Gesamtüberschau. G.V.H.

R. Rosner

Neue Städte in England

160 Seiten mit Plänen und Abbildungen. Verlag Georg D. W. Callwey, München. Aus dem Inhalt: Ebenezer Howard, Fünfzehn neue Städte (Stevenage bis Cumbernauld), Planung, Projekte für eine Trabantenstadt in Sussex und den Londoner Vorort Boston Manor.

Eingegangene Bücher

5 Upperchase, HfG Ulm von Theo Crosby; Whitefriars Press, London. Structure (fourth series), Editor: Joost Baljeu.

Liturgie + Architecture, André Biéler avec une notice de Karl Barth; Ed. Labor et Fides.